

Betreff:

Coronasituation in ärmeren Stadtteilen

Organisationseinheit:

Dezernat V
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

18.06.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

17.06.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion 21-16229 vom 05.06.2021 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1

Ja. Die Erkenntnisse liegen vor. Die Ergebnisse in Braunschweig bestätigen die Beobachtungen aus den anderen großen Städten. Siehe dazu auch die ausführliche Stellungnahme zur Anfrage der Fraktion BIBS vom 28.05.2021 (DS 21-16128).

Zu Frage 2

Die Analysen zur regionalen Verteilung der Infektionen wurden vorgenommen, um zeitnah priorisiert impfen zu können.

Die Impfdosen werden dem Impfzentrum und den niedergelassenen Ärzten vom Land zugeteilt. Das Land erhält das Kontingent vom Bund. Über die Infektionsverteilungsanalyse wird versucht, kommunal auf die Menge und die Verteilung der Impfdosen Einfluss zu nehmen.

Derzeit werden nur Zweitimpfungen im Impfzentrum durchgeführt. Danach wird die Warteliste der Impfwilligen abgearbeitet. Es ist davon auszugehen, dass nicht vor Ende August mit einer stadtteilorientierten Impfkampagne zu rechnen ist.

Zu Frage 3

Regionale Daten zur Verteilung von Gesundheit oder Krankheit in der Bevölkerung liegen der Stadt nicht vor und sind auch für die Stadt nicht zu generieren.

Für eine regionale Verteilungsanalyse stehen die Daten der Einschulungsuntersuchung (Kinder um die 6 Jahre) und die Untersuchungsdaten des Jugendärztlichen Dienstes (Kinder und Jugendliche von 1 bis 16 Jahre) zur Verfügung.

Die Daten, insbesondere des Jugendzahnärztlichen Dienstes, weisen für kariöse, gefüllte und naturgesunde Zähne einen hohen Sozialgradienten aus.

Zu den Stadtteilen mit besonderem Bedarf zählen die Innenstadt, der Bebelhof, die Weststadt, das Westliche und zum Teil das Nördliche Ringgebiet sowie das Siegfriedviertel/Schwarzer Berg.

Dr. Arbogast

Anlage/n: keine